



Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.



JAHRESBERICHT 2015





25 Jahre Ökumenische Jugendarbeit Eicken

Die ÖJE ist erwachsen geworden ... Vor 25 Jahren, am 29. Januar 1991, beschlossen die Gründungsmitglieder im Marienheim die noch heute gültige Satzung des Vereins Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V. Zweck des Vereins ist laut Satzung „die Förderung der Jugendhilfe durch soziale Jugendarbeit im Stadtteil Eicken“ und dies „auf ökumenisch-christlicher Grundlage nach den Beschlüssen der Gemeinsamen Synode der Bistümer Deutschlands „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“ von 1975 und der Landessynode der evangelischen Kirche im Rheinland von 1984.“ Niemand der damaligen Gründungsmütter und -väter in Eicken hat damals daran gedacht, dass die Jugendarbeit der ÖJE eine solche Zukunftsperspektive haben wird. Vielmehr ging man und frau von einem Modellprojekt von 3 bis 5 Jahren aus.

Heute kann man sich den Stadtteil Eicken und die drei christlichen Gemeinden als Träger der ÖJE – Evang. Friedenskirche sowie Kath. Pfarre Sankt Vitus mit ihren Gemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz – gar nicht mehr ohne die Ökumenische Jugendarbeit Eicken vorstellen. Die ÖJE wird getragen und ist immer wieder gefragt von den Menschen vor Ort. Viele Freundinnen und Freunde hat sie in den Jahren gewonnen, die die Arbeit mit und für junge Menschen in unserer Mitte unterstützen, fördern und auch konstruktiv-kritisch begleiten.

Nun ist die ÖJE kein Selbstzweck und wenn wir auf die 25 Jahre zurückblicken, dann sollten wir vor allem auf die jungen Menschen schauen, die Ausgangs-, Mittelpunkt und Ziel der Arbeit der Ökumenischen Jugendarbeit sind. Es geht um Kinder und Jugendliche, um ihre Bedürfnisse, Interessen und Ideen, ihre Schwierigkeiten und Nöte, ihre Fragen und Sehnsüchte, ihre Chancen in unserer Gesellschaft, ihre Lebensperspektiven, schlicht es geht um sie: Kinder und Jugendliche in unserer Mitte, die oft nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, die nicht groß von sich denken, die von anderen – und schlimmer noch von sich selbst – zu den sogenannten „Loosern“, also zu den Verlierern gezählt werden. Gerade diese Kinder und Jugendlichen, die keine guten Startbedingungen für eine schulische und berufliche Laufbahn mitbringen, stehen im Mittelpunkt der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken. Und dabei geht es nicht in erster Linie darum, die sogenannten Defizite und Schwächen im Schul- und Bildungsbereich in den Blick zu nehmen, sondern jungen Menschen zu ermöglichen, sich selbst, ihre Fähigkeiten und Talente, ihre Stärken und Begabungen zu entdecken und zu entwickeln.

ÖJE bietet Kindern und Jugendlichen Zeiten und Räume, „sein“ zu dürfen

Trotz der Flut an kommerziellen Angeboten der Freizeitindustrie scheint es nach wie vor dringend notwendig, jungen Menschen, Kindern wie Jugendlichen und jungen Erwachsenen zweckfreie Freiräume anzubieten und ihnen sinnvolle Angebote in der Freizeit zu ermöglichen. Unterschiedliche Jugendstudien in der jüngsten Vergangenheit haben deutlich gemacht, dass Kindern und Jugendlichen heute weniger die oftmals luxuriösen Freizeit-, Sport- und Unterhaltungsangebote fehlen. Vielmehr mangelt es ihnen an lebensraumnahen Orten, an denen sie sich ohne Lern-, Leistungs- und Mitmachzwänge treffen können. Der Tübinger Pädagoge H. Thiersch formuliert dies auf den Punkt sehr treffend, wenn er sagt: „Heute gehen den Kindern und Jugendlichen nicht so sehr die Angebote ab, sondern die Zeiten und Räume, in denen sie auch für sich selbst leben können.“ Und sein Kollege F. J. Krafeld ergänzt hierzu: „Der Bedarf liegt heute auf der Ebene ‚Irgendwo sein‘ zu können, nicht mehr vorrangig ‚etwas tun zu können‘.“

Allen, die auf ihre Weise in den vergangenen 25 Jahren dazu beigetragen haben, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen solche Räume zu eröffnen und zu ermöglichen, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Und ich bin dankbar für die Begegnungen mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die mich immer wieder mit ihrer natürlichen, unkomplizierten, freundlichen Art und Weise sowie mit ihrer Sehnsucht nach Leben beeindruckten und begeistern. Danke!



Wolfgang Mahn, Vorsitzender ÖJE e.V.

Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird nur die männliche Form der Begriffe verwendet, es sind aber immer Männer und Frauen in gleicher Weise gemeint, außer es wird ausdrücklich anders genannt.

Der Verein

Der Verein hat zurzeit 105 Vereinsmitglieder.

Trärgemeinden

Die Trärgemeinden sind die Evangelische Friedenskirchengemeinde sowie die Katholische Gemeinde St. Maria Rosenkranz (einschließlich der ehemaligen Gemeinde St. Elisabeth) in der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte. Ihre Delegierten sind aktiv im Vorstand der ÖJE tätig.

Finanzierung

Die ÖJE finanziert sich aus Zuschüssen der Trärgemeinden, durch die Mitgliedsbeiträge, aus Zuschüssen der Stadt Mönchengladbach und vom Land NRW sowie durch Spenden. Regelmäßig führten wir im Jahr 2015 wieder „Fundraising“ durch: Die Finanzierungslücke von rund 35.000 Euro konnten wir durch ein aktives Spendenmanagement fast auffangen. Auf Grund vieler Ideen, Zeit-, Sach- und Geldspenden ist es außerdem gelungen, die ÖJE im Stadtteil und darüber hinaus bekannter zu machen und dadurch ideelle und materielle Unterstützung zu erhalten

Das Fundraisingprojekt „Ein Tag für die ÖJE“ 2015

In jedem Jahr ist die ÖJE auf Spenden von mindestens 35.000 Euro angewiesen. 2012 entstand die Idee, Tagespaten für die Arbeit der ÖJE zu gewinnen. 82,97 Euro braucht die ÖJE, um einen Tag ihrer Arbeit zu finanzieren. Der Jazzmusiker Walter Maaßen war der erste Tagespate und unterstützte uns gleich mit vier Tagen. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmer, Politiker und, und, und... sind aufgerufen, für einen Tag 82,97 Euro zu spenden und sich damit einen Tag im Jahr auszusuchen, der den Namen des Spenders trägt.

Die Aktion verlief in den Vorjahren so erfolgreich, dass sie – auch auf Wunsch vieler Tagespaten – im Jahr 2015 fortgeführt wurde.

Bis zum März 2016 unterstützten 245 Tagespaten die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, und es wurden über 20.000 Euro eingenommen.

An dieser Stelle danken wir allen Spendern ganz herzlich. Sie machen unsere Arbeit weiterhin möglich.

Mitglieder des Vorstandes

Die Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2015: von links nach rechts.

Horst Senf, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
Burkhard M. Kuban, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche

Dr. Jörg von Wienskowski, Spendenakquise

Wolfgang Mahn, 1. Vorsitzender, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche Kooperationsprojekte Hausaufgabenbetreuung und Ferienspiele, Delegierter von St. Maria Rosenkranz

Dirk Sasse, 2. Vorsitzender, Delegierter der Friedenskirchengemeinde

Eberhard Breuning, Schriftführer, Delegierter von St. Elisabeth

Susanne Kath, Kassenführung und Finanzen

Rita Lyon, Delegierte der Gemeinde St. Maria Rosenkranz

Tobias Peukert, Öffentlichkeitsarbeit





Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und erledigen verschiedenste Aufgaben, wie Vorbereitung und Erstellung der Protokolle, Teilnahme an Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen. Dazu gehören aber auch die jährliche Klausur mit den hauptamtlich Mitarbeitenden sowie Dienstgespräche, Verwaltung, Schriftverkehr, Projekte wie Homepage und Fundraising, Kassenführung, Gremienarbeit und politische Vertretung.

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Laufe des Jahres haben sich mehrere Veränderungen ergeben. Zum 1. Mai konnte die ÖJE Lisa Risters für ein Jahr als Anerkennungsjahr-Praktikantin einstellen. Sie hat den Schwerpunkt übernommen, sich um Unterstützung für Flüchtlinge zu kümmern. Patricia Mangold-Jütten hat ihre Stelle nach der Elternzeit nicht mehr angetreten. So konnte die ÖJE Theresia Wagner eine unbefristete Stelle für den Schwerpunkt des Jobcafé anbieten. Zum Dritten hat Mira Riedel im September ein zweites Jahr Elternzeit genommen. Kim Flachsenberg übernahm daher für ein weiteres Jahr die Vertretung im Schwerpunkt der Angebote im SKY. Zusätzlich ist sie weiterhin in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Einsatz.



Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Kim Flachsenberg, Sozialpädagogin (BA), Schwerpunkte Angebote in der Kontaktstelle SKY und Freizeitangebote im Kooperationsprojekt Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Theresia Wagner, Kinder- und Jugendcoach, Schwerpunkt Berufsorientierung und Jobcafé

Lisa Risters, Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr, Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit

Andreas Kreder, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Familientherapeut, Schwerpunkte Leitung, Organisation und Verwaltung sowie mobile, aufsuchende Arbeit, Streetwork

MitarbeiterInnen auf Honorarbasis:

Maria Bicker, Lehrerin, Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

René Zimmermanns, Verkäufer, Kochprojekte

Im Laufe des Jahres waren auch wieder Praktikantinnen und Praktikanten im Einsatz: Sophie Lerpcher und Eveline Milke für zwei Wochen im Januar (Schulpraktikum), Alpha Balde im Februar und März sowie im Juli und August (ausbildungsbegleitend), Kim Heinen von Februar bis März (Teil des Praxissemesters), Lorin Ismail vom Juli bis Oktober (studienrelevantes Praktikum), Mike Müller von September bis Oktober (ausbildungsbegleitend) und Eric Humboldt, Ibrahim Zeailer sowie Donik Zekolli (Sozialprojekt mit 1 Tag pro Woche für 1 Schuljahr)

Weiterhin wurden wir im gesamten Jahr 2015 von vielen ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen unterstützt, die sich mit teils sehr hohem zeitlichem Einsatz in die Arbeit mit einbrachten.

Orte der Arbeit

Im Stadtteil Eicken bietet unser Verein mobile Kinder- und Jugendarbeit an. Die dafür zuständige hauptamtliche Fachkraft sucht Kinder und Jugendliche an Plätzen im Stadtteil auf. Hierzu zählen z.B. der Eickener Markt, der Schillerplatz sowie Spielplätze und Straßen, die für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem unterhält unser Verein mit der Kontaktstelle „SKY“ inmitten der Fußgängerzone einen Treff-

punkt für Kinder und Jugendliche. In diesen Räumen finden Begegnungen statt: Gespräche, Kicker spielen, Gesellschaftsspiele, Veranstaltungen, ... vieles ist dort möglich. So ist außer dem Büro z.B. eine kleine, gut ausgestattete Küche vorhanden, in der Kochangebote durchgeführt werden. Zudem gibt es einen Computerraum mit 5 PCs, in welchem unter anderem das Jobcafé stattfindet.

Über die Arbeit in der Kontaktstelle hinaus gibt es weitere Angebote in der Mehrzweckhalle Eicken, in den Räumen der evangelischen und katholischen Gemeinden sowie auf Spielplätzen und an verschiedenen Treffpunkten Jugendlicher im Stadtteil.

Die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung findet im „Marienheim“, dem Pfarrheim der Gemeinde St. Maria Rosenkranz der Pfarre Sankt Vitus, auf der Marienkirchstraße statt.

Erstmalig engagierte sich die ÖJE auch in der Flüchtlingsarbeit. Die Einsatzgebiete waren die Stadtteile Mönchengladbach-Eicken und -Pesch/Hardterbroich.

Die Arbeit in Zahlen, Daten und Fakten

Insgesamt 258 Kinder und Jugendliche nutzten 2015 regelmäßig die Angebote im Streetwork, im Offenen Treff, im Jobcafé oder bei den Fußballangeboten und in der Beratung. Regelmäßig waren dies 88 Mädchen/junge Frauen und 170 Jungen/junge Männer, die einzeln oder als Clique als BesucherInnen kamen.

Die Besucherinnen und Besucher teilen sich dabei in drei Altersgruppen:

- Die Jüngeren von 10 bis 14 (120 insgesamt, 39 Mädchen und 81 Jungen)
- Die Mittleren von 15 bis 17 (93 insgesamt, 30 Mädchen und 63 Jungen)
- Die Älteren ab 18 Jahren (45 insgesamt, 19 Mädchen und 26 Jungen)

Zu der Gruppe der Großen zählen auch die regelmäßig ehrenamtlich tätigen Jugendlichen/jungen Erwachsenen. Dies waren im Jahr 2015 sechs Personen. Mit großer Präsenz und einem hohem Engagement trugen sie zu der hervorragenden Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in Eicken mit bei.

Zu den Besuchern 2015 zählten auch 12 Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien oder unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Zudem gab es 225 Personen, die einmalig oder sporadisch die Angebote nutzten.

Des Weiteren nicht mit eingerechnet sind die Kinder und Jugendlichen

- der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Marienheim (33 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren)
- der Ferienspiele (54 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren)
- der Ferienfreizeit (16 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren)
- des Gewaltpräventiven Wochenendes (18 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren)

Unsere Jugendlichen stammen, soweit es uns bekannt ist, aus Afghanistan, Albanien, Bosnien, Bulgarien, China, Deutschland, Eritrea, Elfenbeinküste, Georgien, Griechenland, Irak, Iran, Italien, Kongo, Kosovo, Marokko, Mexiko, Niederlande, Nigeria, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Syrien, Togo, Türkei, Tunesien, Tschechien und Weißrussland. Die Gruppe der Deutschen ist nach wie vor zahlenmäßig am stärksten vertreten.

Resümee: Im vergangenen Jahr hatten wir über 3.800 Kontakte (ohne Ferienspiele, Ferienfreizeit, Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, gewaltpräventiver Arbeit) zu Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Angeboten.

Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher ist wieder gestiegen, vor allem der Anteil der Mädchen





bei den Jüngeren. Gerade durch die Fußballangebote und andere Angebote im Stadtteil ist die Zahl angewachsen. Es zeigte sich, dass viele Kinder regelmäßiger und häufiger kamen als in den Vorjahren. Die Gruppen der Mittleren und Älteren sind auch größer geworden. Diese Altersgruppen nutzen die neuen sozialen Netzwerke verstärkt und treffen sich nicht mehr so häufig draußen oder an Treffpunkten. Durch unsere erhöhte Präsenz in den neuen Medien (WhatsApp und facebook) ist es jedoch gelungen, neue und dauerhafte Beziehungen aufzubauen. Bei Problemen kommen sie nach wie vor zu uns und nutzen unsere Kompetenzen. Schön war auch, dass insgesamt 12 Flüchtlingskinder und Jugendliche den Weg zu uns fanden bzw. wir sie in die Angebote integrieren konnten.

Deutlich machen möchten wir an dieser Stelle wieder, dass wir Wert legen auf eine qualitativ hochwertige Arbeit: Wir bieten nicht nur Freizeitangebote mit einer Aufsichtsperson an, sondern sind Ansprechpartner, Krisenmanager, Alltagsbegleiter und Unterstützer in vielen Lebenslagen.

Öffnungs- und Fachleistungsstunden

Fachleistungsstunden sind jene Arbeitsstunden, welche die hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter mit Kindern und Jugendlichen in regelmäßigen Angeboten oder Projekten verbringen. **Öffnungs- oder Angebotsstunden** sind die Stunden, die für alle Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersgruppe zugänglich sind.

Die vier hauptamtlichen Mitarbeiter arbeiten jeweils in einem fachlichen Schwerpunkt. Diese Schwerpunkte der Arbeit sind:

- 1.) **Streetwork / Mobile Jugendarbeit mit seinen verschiedenen Projekten**
- 2.) **Kontaktstelle SKY mit ihren Freizeitangeboten**
- 3.) **Berufsorientierung mit dem Jobcafé, den Seminaren und Projekten**
- 4.) **Flüchtlingsarbeit**

Weitere Arbeitszeiten dienen der Organisation und der konzeptionellen Weiterentwicklung von Angeboten. Das Arbeiten in Netzwerken, mit anderen Einrichtungen, Trägern und Behörden sowie die Gemeinwesen- und Sozialraumorientierung hat dabei in allen Bereichen eine große Bedeutung.

1.) Streetwork / Mobile Jugendarbeit mit verschiedenen Projekten



Da einige Jugendliche in der Regel von Freizeiteinrichtungen nicht mehr erreicht werden (wollen), begeben sich Streetwork und Mobile Jugendarbeit zu deren Treffpunkten. Streetwork versucht, die Lebenswelten der Jugendlichen (wenn möglich mit ihnen gemeinsam) positiver zu gestalten und/oder Alternativen aufzuzeigen, die ein minder gefährdendes Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen.

Im gesamten Jahr 2015 ist Andreas Kreder unregelmäßig im Streetwork draußen unterwegs gewesen – an verschiedenen

Tagen, zu unterschiedlichen Zeiten – der Trend, dass insgesamt auf den Straßen weniger los ist als früher, hat sich bestätigt. Lediglich die Gruppe der ganz jungen Kinder und Jugendlichen von ca. 7 – 14 Jahren ist unvermindert anzutreffen. Diese benötigen jedoch weniger Angebote in Beratung und Begleitung, sondern mehr freizeitorientierte Angebote. So ist das Streetsoccer-Angebot ab den Osterferien fortgeführt worden – wieder mit 10 bis 25 Kindern, die regelmäßig teilnahmen.

Das Angebot endete in diesem Jahr schon einen Monat vor den Herbstferien, da die Nachfrage zurückging – und wir wieder den Kickertreff im SKY als Alternative angeboten haben. Ab November ist diese Zeit zu einer regelhaften Öffnungszeit des SKY umgewandelt worden.

Leider ist es nicht gelungen, zusätzlich das Spielmobil von JUKOMM einzusetzen, da dieses nicht mehr zur Verfügung stand. Aktuell ist ein neues Fahrzeug angeschafft worden, so dass in naher Zukunft hier wieder etwas möglich sein wird.

An weiteren zwei Nachmittagen und frühen Abendstunden werden regelmäßig die Treffpunkte der Jugendlichen aufgesucht. Ziele des Streetwork sind, sich einen Überblick über die Lage im Stadtteil Eicken zu verschaffen, für die Jugendlichen ansprechbar zu sein und Beziehungen zu neuen Jugendlichen und Gruppierungen aufzubauen.

Neben der Arbeit mit den Jüngeren ist weiterhin ein Bedarf an Begleitung der älteren Jugendlichen festzustellen. Dies betrifft verstärkt Einzelangebote zur Beratung und Begleitung zu Ämtern.

Im Jahr 2015 gab es auf der Straße 455 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 – 25 Jahren. In den Projekten waren es weitere 66 Kontakte.

Kontakte gesamt: 521

Fachleistungsstunden: 318

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Besuch der Heimspiele der Borussia

Seit Jahren unterstützt uns der VFL Borussia Mönchengladbach mit Freikarten zu den meisten Heimspielen. Auch für die Saison 2015/2016 hatten wir je 8 Karten für ein Spiel zur Verfügung. Die Vergabe dieser Karten erfolgt durch Auslosung unter unseren Besuchern. Lediglich Geburtstagskinder erhalten immer eine Karte. Das Angebot war im Jahr 2015 ein besonderes Highlight für unsere Kinder und Jugendlichen und die Karten immer sehr begehrt.



Angebotsstunden: 40

Fachleistungsstunden: 40

Besucheranzahl: 70 Kontakte

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Gemeinschaftserlebnis

Ansprechpartner: Andreas Kreder

2.) Kontaktstelle SKY

Regelmäßige Öffnungszeiten im offenen Treff

Dienstags	17.00 bis 20.00 Uhr
Mittwochs	16.30 bis 18.30 Uhr (ab November)
Freitags	17.00 bis 20.00 Uhr
Samstags	14.00 bis 17.00 Uhr

Regelmäßiger Ehrenamtler-Treff mittwochs 18.30 bis 20.30 Uhr

In diesem Jahr hat die Anzahl an weiblichen Besuchern stark zugenommen. Besonders in Folge der Ferienfreizeit fanden einige Mädchen zwischen 13 und 16 immer wieder den Weg in die Kontaktstelle und nahmen an Ferienaktionen und Angeboten teil. Eine Gruppe von jüngeren Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren hat sich fest etabliert und nutzte nahezu jede Öffnungszeit, sowie das regelmäßig stattfindende Kochprojekt und auch das Fußballangebot freitags. Mit den neuen Besucherinnen erweiterte sich auch das Repertoire der Aktivitäten im SKY. Wurde zuvor überwiegend gekickert, „gezockt“ und getobt, so kamen nun auch wieder Buntstifte, Ausmalbilder und Bastelmaterialien viel häufiger zum Vorschein.





Das Zusammenspiel zwischen männlichen und weiblichen Besuchern pendelte sich mit der Zeit sehr gut ein. Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse der Mädchen angepasst sind, wurden gemeinsam geplant.

Auch unter den Jungs gab es viele neue Gesichter, so bspw. auch ein junger Flüchtling aus Syrien, welcher zeitweise in Eicken untergebracht war und seinen Weg durch eine Praktikantin zu uns fand. Er besuchte die Kontaktstelle über mehrere Wochen hinweg regelmäßig und baute trotz der Sprachbarriere relativ schnell eine gute Beziehung zu den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf. Weitere Flüchtlingskinder und Jugendliche nutzten das SKY, um sich zu treffen und zu spielen.

Insgesamt hatte das SKY 50 Wochen lang regelmäßig geöffnet, lediglich in den Weihnachtsferien war das SKY geschlossen. In den Oster-, Sommer- und in den Herbstferien gab es ein spezielles Ferienprogramm.



Als sinnvoll bewährt hat sich, die Öffnungszeiten für alle Altersgruppen offen zu halten. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Jüngeren und Älteren ergänzen, gut miteinander umgehen und voneinander lernen. Damit während der Zeiten immer auch die Möglichkeit zu spontanen Beratungsgesprächen gegeben ist, waren auch im Jahr 2015 stets zwei Mitarbeiter präsent. Als Ergänzung des personalen Angebots und der Freizeitgestaltung waren auch immer ehrenamtliche Jugendliche da.

Das Kochprojekt wurde 2015 weiter geführt. Aufgrund der großen Nachfrage wurden inzwischen zwei Gruppen gebildet, die sich abwechseln. Meist an Dienstagen und Samstagen zauberten die „Köchinnen und Köche“ ein schmackhaftes Essen mit saisonalen Zutaten und Gerichten aus aller Welt.

Wie in den Vorjahren auch wurden von vielen Kindern und Jugendlichen Gesellschaftsspiele genutzt und zusammen gespielt. Für viele der Besucher fungiert das SKY zudem als „zweites Zuhause“ und als „Wohnzimmer“. Dieser Wunsch nach einem gemeinsamen, gemütlichen Treffpunkt spiegelt sich auch in der Atmosphäre wieder: Das SKY ist ein „Ruhepol“ im Leben der Kinder und Jugendlichen.



Etabliert hat sich der Ehrenamtler-Treff an jedem Mittwoch. Ab 18.30 Uhr werden für eine Stunde lang die Angebote reflektiert und neue Maßnahmen geplant. In der 2. Stunde besteht die Möglichkeit, nur unter sich „Großen“ gemeinsam zu klönen und zu spielen.

Offener Treff Angebotsstunden: 312
Fachleistungsstunden: 580
Besucherzahl: 1.793 Kontakte
Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege
Ansprechpartnerin: Kim Flachsenberg

Fußball in der Mehrzweckhalle Eicken für Jugendliche ab 14 Jahren

Fast ausschließlich Jungen und junge Männer zwischen 14 und 21 Jahren spielen hier regelmäßig gemeinsam Fußball. Neben den sportlichen und gemeinschaftsstiftenden Aspekten ist dieses Angebot ein Bindeglied zwischen Streetwork und SKY: Angesprochene Jugendliche kommen meist zuerst hierher, bevor sie die Kontaktstelle SKY besuchen.

Zudem ist es gelungen, eine Gruppe von jungen Männern, die in der Turnhalle der ehemaligen Hauptschule Eicken untergebracht waren, in dieses Angebot zu integrieren. Bis zu 8 Flüchtlinge nutzten diese Gelegenheit, um mal aus der Unterkunft raus zu kommen.



Leider stand die Halle zur Karnevalszeit nicht zur Verfügung, da Ballspiele wegen der Dekorationen nicht erlaubt sind. Während der Monate Januar bis März fielen daher die Fußballspiele aus.

Angebotsstunden: 68
Fachleistungsstunden: 68
Besucheranzahl: 269 Kontakte
Wirkung: sportliche Aktivität, Kontaktaufnahme, Gemeinschaftsgefühl
Ansprechpartner: Andreas Kreder

Sportangebot für Kinder bis 14 Jahre

Das wöchentliche Angebot findet immer freitags von 15 bis 17 Uhr statt. Um 15 Uhr treffen sich die Kinder im SKY. Von hier aus gehen sie gemeinsam zur Mehrzweckhalle Eicken, um dort bis 17 Uhr gemeinsam Sport zu treiben – zumeist Fußball spielen. Einige der Mädchen, die regelmäßig das SKY besuchen, mischen auch beim Fußballspielen mit und „wirbeln die Jungs durcheinander“. Von den Jungen, die im Sommer beim Streetsoccer dabei waren, machten einige auch hier mit. Es ist eine Gruppe von 10 bis 14 Jährigen zusammen gewachsen, von denen immer mindestens 10 das Angebot nutzten.

Zu Spitzenzeiten waren über 20 Kinder in der Halle. Auch an diesem Angebot nahmen Flüchtlingskinder teil. Anschließend kommen viele von ihnen auch noch ins SKY, um hier mit anderen gemeinsam zu kickern oder andere Spiele zu spielen. Mit unserer Unterstützung in der „Hinterhand“ wurde das Angebot von zwei ehrenamtlichen jungen Erwachsenen durchgeführt. Diese sind durch die Ausbildung der JugendleiterCard (JULEICA) qualifiziert und reflektieren ihr Tun regelmäßig mit uns.



Angebotsstunden: 68
Fachleistungsstunden: 17
Fachleistungsstunden Ehrenamtliche: 136
Besucheranzahl: 608 Kontakte
Wirkung: sportliche Aktivität, voneinander Lernen, Entspannung
Ansprechpartner: Ehrenamtliche (und Andreas Kreder)

3.) Berufsorientierung mit dem Jobcafé, den Seminaren und Projekten

Schwerpunkt Berufsorientierung im Jobcafé
 dienstags 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 donnerstags 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr
 sowie individuelle Termine nach Vereinbarung

Das Angebot des Jobcafé dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis ca. 25 Jahren. Sie werden auf die Anforderungen der Lebensplanung und Zukunftsgestaltung vorbereitet. Die Jugendlichen schreiben Bewerbungen oder überarbeiten diese, erhalten Hilfe bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen, führen mit den Mitarbeitenden Gespräche über ihre Zukunft und Ziele, suchen Arbeitsstellen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vor. Die festen Jobcafé-Zeiten werden durch individuelle Beratungstermine ergänzt. Kurzfristige Termine in „Notsituationen“ wurden spontan angeboten. 42 Jugendliche und junge Erwachsene nutzten die Angebote insgesamt 285mal.





Die Arbeit in Netzwerken ist ebenfalls ein entscheidender Punkt in der Arbeit mit Flüchtlingen. Um einen regen Austausch zu gestalten und gemeinsam die Maßnahmen zu koordinieren, gibt es diverse Netzwerktreffen wie z.B. der „Runde Tisch für Flucht und Migration“. Frau Risters ist darüber hinaus in Kontakt mit Kindergärten und Grundschulen in Eicken und Pesch/Hardterbroich, in denen Kinder mit Fluchterfahrung eingebunden werden. Auch hier gibt es einen großen Bedarf, die Familien zu begleiten und ihnen dabei zu helfen anzukommen und sich zu orientieren. Ferner wird der Kontakt zu den städtischen Mitarbeitern gepflegt, um nah an aktuellen Informationen und möglicherweise auch Veränderungen zu sein, die die Flüchtlinge direkt betreffen.

Innerhalb der Eickener Flüchtlingsarbeit hat sich ein fester Kreis gebildet, bestehend aus: Wolfgang Mahn (Gemeindereferent Pfarre Sankt Vitus und Vorsitzender der ÖJE e.V.), Dirk Sasse (Pfarrer der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Eicken und zweiter Vorsitzender der ÖJE e.V.), Peter Vieten (Diakon der Pfarre Sankt Vitus), Renate Davids (ehrenamtlich Tätige), Hannah Wehrmann (Sozialarbeiterin der Stadt Mönchengladbach) Christoph Dohmen (Ratscherr CDU Mönchengladbach-Eicken) und Lisa Risters.

Ende April 2016 läuft die Finanzierung der Stelle mit dem Schwerpunkt der Flüchtlingsarbeit bei der ÖJE e.V. aus. Ab April werden jedoch zusätzliche Mitarbeiter von der Stadt bezahlt, die bei Freien Trägern arbeiten. Für Pesch/Hardterbroich wird dies ein Mitarbeiter des Diakonischen Werks Mönchengladbach sein. Frau Risters wird die Aufgaben und Kontakte übergeben, so dass die Arbeit dort übergangslos fortgeführt werden kann.

Für die Arbeit in Eicken ist eine Fortführung noch offen. Die ÖJE versucht zurzeit Mittel zu beschaffen, damit die Arbeit auch hier weiter durchgeführt werden kann.

Es soll eine Verknüpfung geben mit dem Angebot der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Marienheim (Kooperationsprojekt der ÖJE mit der Pfarre Sankt Vitus), an dem viele Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund und einigen Kindern aus Flüchtlingsfamilien teilnehmen. Weiterhin ist die Anbindung an die weiteren Angebote der Kontaktstelle SKY (Offener Treff und Jobcafé/Übergang Schule-Beruf) sinnvoll. So kann „lückenlos“ eine Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingskindern und Jugendlichen mit dem Ziel der Integration in die Gesellschaft erfolgen.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit

Beratung

Zumeist findet bei Problemen im Alltag ein Gespräch in Form einer „Über-den-Kickertisch-Beratung“ statt, d. h. beim gemeinsamen Spielen fragen uns Kinder und Jugendliche um Rat und wir geben ihnen immer wieder kurze Hinweise.

Darüber hinaus ist es jedoch notwendig, sich gesondert Zeit zu nehmen, wenn es um verschiedene Probleme geht, die nicht „mal so eben“ gelöst werden können. Vor allem die Themenblöcke Aggressionen und Schulden haben die Jugendlichen im letzten Jahr wieder beschäftigt. Hier ist das Ziel vor allem die Prävention, um Schlimmeres zu verhindern.

Vermeintlich finden auch Beratungen in sozialen Netzwerken wie facebook und WhatsApp statt. Wir sind unregelmäßig mit unserem eigenen Account bei facebook „Kontaktstelle SKY“ im Netz präsent und Jugendliche „posten“ uns an.

In einigen Fällen kommt es auch zu Kontakt mit den Eltern bzw. werden wir von den Eltern um konkreten Rat gefragt. Hier steht die Vermeidung von Eskalationen im Vordergrund.

Eine Begleitung von Jugendlichen zu Ämtern entsprechender Hilfesysteme und Institutionen runden diesen Bereich ab.

Angebotsstunden im SKY oder an anderen Orten: 34

Anzahl der beratenen Jugendlichen: 14

Stunden Online-Beratung: 18

Anzahl der beratenen Jugendlichen: 6

Stunden Kollegiale Beratung: 12

Beratene Kollegen: 2

Fachleistungsstunden: 64

Schwerpunktarbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger und großer Baustein im Leben vieler Menschen in unserer Gesellschaft. Dies gilt auch für die mobile und offene Jugendarbeit. Es gehört zu unseren Regelaufgaben, Jugendliche zu motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren und sie darin zu fördern und zu schulen.

Die Mitwirkung von ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen ist seit langem ein wichtiger und bewusst gewollter Baustein unserer Arbeit. In der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung setzen sich über 25 Erwachsene für die Kinder ein, bei den Ferienspielen, der Freizeit, bei größeren Veranstaltungen wie dem Familienfest würde es ohne Ehrenamtliche (EA) nicht klappen, ein so vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Für die Angebote im SKY hat sich seit Jahren eine Gruppe gebildet, aktuell sind es 6 Menschen, die sich regelmäßig einsetzen. Wir begleiten die Gruppe in einem wöchentlichen EA-Treff und qualifizieren sie, vor allem bei unseren EA-Wochenenden, von denen wir 2015 drei durchgeführt haben.

Die Ehrenamtlichen übernehmen Verantwortung und erfahren Wertschätzung, sie lernen ihre Grenzen kennen und erweitern ihre Kompetenzen. Das ehrenamtliche Engagement bei der ÖJE wird den Jugendlichen schriftlich bestätigt und wirkt sich positiv bei Bewerbungen für Ausbildungs- und Arbeitsstellen aus.

Gerade bei den folgenden Projekten war die Unterstützung der Ehrenamtlichen wichtig und unverzichtbar:

- beim Neujahrsempfang der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Mitte
- beim Weltspieletag im Mai
- beim Kinder- und Familienfest im Rahmen des Eickener 1/4-Festes
- bei den Ferienspielen und der Ferienfreizeit
- bei diversen Festen im Stadtteil mit Beteiligung der ÖJE
- bei den Weihnachtsfeiern im SKY
- bei Renovierungsarbeiten im SKY

Neben diesen Projekten unterstützten die ehrenamtlichen Jugendlichen uns bei den Angeboten auf der Straße und im SKY: beim Streetsoccer und Kickertreff, beim Fußballangebot für die Jüngeren sowie bei den regelmäßigen Öffnungszeiten des offenen Treffs.

Im Laufe des Jahres hörten einige der Ehrenamtlichen aus beruflichen Gründen auf. Hinzu kamen zwei neue Jugendliche.

Investierte Fachleistungsstunden der Mitarbeiter: 400 (inkl. Schulungs-Wochenenden)

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 2.500 (!)

Wirkung: Unterstützung und Bereicherung der Angebote, mehr Angebotsstunden, Entwicklung eigener Fähigkeiten, Anerkennung für die geleistete Arbeit





Kooperationsprojekte

Ferienspiele

Zusammen mit der Gemeinde Sankt Maria Rosenkranz fanden im Sommer vom 29.06. bis 10.07.15 die zweiwöchigen Ferienspiele unter dem Motto „In 10 Tagen um die Welt“ statt. Es haben 54 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren teilgenommen.



Ein Team von insgesamt 18 ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen, von denen täglich 10-13 im Einsatz waren, zwei PraktikantInnen und einer Honorarkraft unterstützte die hauptamtlichen MitarbeiterInnen Theresia Wagner (ÖJE) und Lisa Risters (ÖJE) sowie Inge und Wolfgang Mahn (Pfarre) dabei, zwei unvergessliche Ferienwochen für die Kinder vorzubereiten und durchzuführen.

Start war jeweils um 12.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen. Ab 14.00 Uhr begann der Spiel-Nachmittag, der um 17.30 Uhr endete.

Investierte Kooperationsstunden: 167

Fachleistungsstunden der Ehrenamtlichen: 1.200

Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Ein sehr nachgefragtes Kooperationsprojekt der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken e.V. mit der Kath. Gemeinde St. Maria Rosenkranz (einschließlich der ehemaligen Gemeinde St. Elisabeth) war im Jahr 2015 auch wieder die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Marienheim der Gemeinde St. Maria Rosenkranz.

33 Kinder hatten von montags bis donnerstags einen Regelplatz in der Betreuung.

Hier erhalten sie bei unserer Leiterin Maria Bicker und ehrenamtlichen Mitarbeitern für den Mittagstisch nach der Schule ein warmes Mittagessen, das sie gemeinschaftlich in Gruppen einnehmen, je nach der Zeit ihres Unterrichtsendes. Im Anschluss steht ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern bereit, um mit den Kindern in kleinen Gruppen von maximal vier Kindern die Hausaufgaben zu erledigen. Es schließen sich unterschiedliche Angebote im Freizeitbereich an, der von Kim Flachsenberg betreut, sowie von ihr und mehreren ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet wird. Fest etabliert sind ein Kreativ- und Bewegungsangebote im Wechsel sowie die wöchentlichen Proben für das alljährlich einstudierte Puppentheaterstück im Rahmen der Theater-Gruppe. Die verschiedenen Bereiche der HAB laden zu diversen Spiel- und Sportmöglichkeiten ein.

Wir danken dem Team aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – es sind über 25 an der Zahl –, die Woche für Woche, in Engpässen auch schon einmal Tag für Tag den Kindern zur Seite stehen und ihren menschlichen und schulischen Werdegang begleiten. Die Förderung und Unterstützung der Bildung unserer Kinder in der Betreuung ist eine der wichtigsten Aufgaben für die Verbesserung ihrer Zukunftschancen. Allen, die auf ihre Weise mit dazu beitragen, den Kindern auf diese Weise eine Perspektive und Zukunft zu schenken, sagen wir ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön auch im Namen der Familien und der Schulen, die uns ihre Kinder anvertrauen.

Begleitet wird das Team von Wolfgang Mahn, Gemeindefereferent der Pfarre Sankt Vitus, und unserem Mitarbeiter Andreas Kreder.

Investierte Kooperationsstunden: 27

Fachleistungsstunden der Ehrenamtlichen: 3.000 (!)

Gewaltprävention

Vom 21.-23.08. fuhren wir – zusammen mit Inge Umbach vom Treibhaus und ihrem Team – mit 18 Jugendlichen für ein Wochenende ins Wilhelm-Kliewer-Haus. Themen waren „verbale – nonverbale Kommunikation“ und „Mobbing“ – bei Jugendlichen wichtige und immer wieder aktuelle Themen.

Investierte Kooperationsstunden: 23

Wirkung: Auseinandersetzung mit eigenem Verhalten, Erlernen von neuen Strategien und Verhaltensweisen im Umgang mit Anderen

PC-Kurse für Senioren im SKY

Der ehrenamtliche Mitarbeiter Friedel Kotterik, „unser PC-Spezialist“, bot auch 2015 wieder Kurse für Senioren zu folgenden Themenblöcken an: Umgang mit dem PC, Internet, Nutzung der Office-Programme. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Besondere Ereignisse und Projekte in 2014

Januar

6.1.: nach den Ferien starten wir das Jahr mit einer ersten SKY-Öffnung

9.1.: Hilfe beim Neujahrsempfang von Sankt Vitus zusammen mit ehrenamtlichen Jugendlichen

16.1.: Team-Klausur zur Jahresplanung

24.1.: Beteiligung am Nachttrödel in der Friedenskirche

27.1.: Beteiligung am Gedenktag zu Auschwitz in der Jugendkirche

Februar

3.2.: Vollversammlung im SKY: Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Angebotsplanung

5.2.: erste Sitzung des GdG-Rats Mönchengladbach-Mitte

8.2.: Team-Tag mit dem Ehrenamtler-Team zu Regeln, Grenzen, Konsequenzen

11.2.: erstes Treffen der Planungsgruppe zum Freizeitstättenbedarfsplan

14.2.: Karnevalsfeier im SKY

15.2.: Mit Kindern der Ferienspiele 2014 ziehen wir im Eickener Karnevalszug mit

19.2.: Teilnahme an Arbeitskreis Flüchtlingsarbeit

24.2.: Eickener Gespräche



März

11.3.: Treffen des Update-Prozesses zur offenen Jugendarbeit im Bistum Aachen gehen weiter

21.3.: Gartenarbeit in Hückelhoven: Einlösen des Vertrags von „Gladbach gewinnt!“

Treffen zum Freizeitstättenbedarfsplan gehen weiter.

Ein besonderes Osterferienprogramm startet: Rallye im Buntten Garten, Eier färben, Kochen etc.





April

- 14.4.: AGOT-Trägerkonferenz
- 16.4.: Freizeitstättenbedarfsplan
- 17. – 18.4.: Klausur des Vorstands mit den Hauptamtlichen
- 22.4.: Dankes-Essen mit den Ehrenamtlichen
- 23.4.: Runder Tisch Jugend in Eicken
- 25.4.: Gartenarbeit in Hückelhoven: Einlösen des Vertrags von „Gladbach gewinnt!“
- 26.4.: Beteiligung bei Jubiläumsfeier der Friedenskirche
- 30.4.: AGOT-Fachkräftekonferenz im SKY

Mai

- 4.5.: Lisa Risters beginnt ihr Anerkennungsjahr mit dem Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit
- 4.5.: Studientag im Bistum Aachen zum Thema Netzwerkarbeit
- 5. – 7.5.: Fachtagung der LAG Streetwork NRW (20 Jahre LAG und Mitgliederversammlung 2015)
- 8.5.: Beteiligung am „Late-Night-Shopping“ Eickener Gewerbetreibender mit Verkauf von alkoholfreien Cocktails
- 11.5.: Mädchen-Projekttag im SKY
- 12.5.: Sonder-Ehrenamtlerstreffen zum Thema Kommunikation
- Das Kochprojekt geht weiter
- 28.5.: Beteiligung am „Weltspieletag“ mit Kickern und Tischtennis spielen in der Fußgängerzone

Juni

- 2.6.: Eickener Gespräche
- 7.6.: Eickener ¼-Fest und Kinder- und Familienfest ist ein großer Erfolg; zusammen mit vielen Ehrenamtlichen sind alle HA im Einsatz
- 11.6.: Visitation des Weihbischofs Borsch aus Aachen im SKY
- 19. – 21.6.: Wochenende mit den Ehrenamtlichen: hauptsächlich zum Thema Kommunikation
- 24.6.: Sommerfest in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung
- ab 29.6.: die Ferienspiele beginnen: 54 Kinder nehmen teil



Juli / August

- 4.7.: Kochen und Backen für die Friedenskirche
- Ferienfreizeit mit 14 Jugendlichen von 12-15 Jahren in Holland
- In der 3. bis 6. Ferienwoche hat das SKY mit einem besonderen Ferienprogramm geöffnet

August

- 12.8.: Treffen zum Freizeitstättenbedarfsplan
- 18.8.: Treffen mit Vertretern aus der Politik zum Freizeitstättenbedarfsplan
- 21. – 23.8.: Gewaltpräventives Wochenend-Seminar (mit Inge Umbach) mit 16 Jugendlichen
- 28. – 30.8.: Wochenende mit Ehrenamtlichen: Überlegungen zu Zielgruppen und Angeboten

September

- 3.9.: Sitzung des GdG-Rats
- Das Schwimmen-Angebot findet weiterhin sonntags nachmittags statt
- Das Kochprojekt läuft wieder an
- 10.9.: Runder Tisch Jugend in Eicken
- 13.9.: Beteiligung beim Trödel (Initiative Gründerzeitviertel) mit einem Stand und Verkauf von alkoholfreien Cocktails
- 21.9.: Treffen von Flüchtlingen und Einwohnern aus Eicken im Café Van Dooren
- 22.9.: Eickener Gespräche
- 28.9.: MV des Vereins „In Eickener Sache e.V.“: die Zukunft des Vereins ist ungewiss

Oktober

- In den Herbstferien bleibt das SKY geöffnet: es gibt ein besonderes Programm
- Das Streetsoccer-Angebot hat Winterpause: ab jetzt mittwochs Kickertreff im SKY
- 29.10.: Runder Tisch Jugend in Eicken
- 31.10.: erstmalig findet zu Halloween im SKY ein Angebot statt: das „Horrorhaus“ lädt ein – es kommen ca. 100 Besucher



November

- 16.11.: 1. Schnuppertag für jüngere Besucher der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im SKY
- 17.11.: 1. Treffen des AK „Übergang Schule-Beruf“
- 21.11.: Mitgliederversammlung im SKY
- 27.11.: ÖJE-Tafeln, auch mit Unterstützung durch ehrenamtliche Jugendliche
- 27.–29.11.: Wochenende mit den Ehrenamtlichen: wie gewinnen wir weitere Ehrenamtliche für Angebote für jüngere Zielgruppe von 7–9 Jahren; Qualifizierung und Begleitung für die Angebote

Dezember

- 4., 11. und 18.12.: Malprojekt im SKY: eine Ehrenamtliche bietet den Workshop zusammen mit Lisa Risters für Flüchtlingskinder an
- 6.12.: Türen öffnen beim Lebendigen Adventskalender: Der Nikolaus kommt
- 18.12.: Weihnachtsfeier mit den Jüngeren
- 21.12.: Weihnachtsfeier in der Hausaufgabenbetreuung
- 21.12.: Weihnachtsfeier für die Älteren im SKY
- 23.12.: letzter Öffnungstag im SKY für 2015
- Schließung in den Weihnachtsferien bis zum 4.1.2016





Netzwerkarbeit – Vertretung in verschiedenen Gremien

Diese steht wie immer „oben drüber“, da Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, Einrichtungen, Personen etc. nicht hoch genug eingeschätzt werden kann – zusammen erreichen wir einfach mehr. Regelmäßig war die Beteiligung in der AGOT, beim Stadtjugendring, bei den Eickener Gesprächen und mit dem Runden Tisch Jugend in Eicken. Wir waren auch weiter beteiligt am Update-Prozess zur offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit im gesamten Bistum Aachen. Die Arbeit in der Pilotgruppe begleiten wir weiter mit.

Intensive Beteiligung gab es auch bei der Erstellung des Freizeitstättenbedarfsplans für MG. Insgesamt acht Treffen, zwei davon ganztägig und zwei weitere mit Vertretern der Politik, führten zu einem sehenswerten Ergebnis, das als Grundlage für kommende Leistungsverträge mit der Stadt dient.

Neben der pädagogischen Arbeit nehmen wir die Vertretung in folgenden Gremien wahr und engagieren uns darin:

- Runder Tisch Jugend in Eicken, zu dem sich alle an Kindern und Jugendlichen interessierten Menschen aus Eicken treffen, sich austauschen und gemeinsam Angebote organisieren. Wir initiieren und laden zu den Treffen ein.
- Eickener Gespräche, einem Treffen, bei dem es um die Belange der Eickener Bürgerinnen und Bürger von Klein bis Groß geht.
- GdG-Rat der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Mitte. Seit November 2013 ist Andreas Kreder berufenes Mitglied im Rat der Gemeinschaft der Gemeinden und vertritt auch im Jugendausschuss des Gremiums die Interessen von Kindern und Jugendlichen.
- Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in der Region Mönchengladbach des Bistums Aachen (AGOT). Sie ist die Interessenvertretung der von katholischen und ökumenischen Trägern organisierten mobilen und offenen Kinder- und Jugendarbeit in Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen. Unser Mitarbeiter Andreas Kreder ist einer der Vertreter der Fachkräftekonferenz im Vorstand der AGOT.
- Stadtjugendring Mönchengladbach, dem jugendpolitischen und jugendverbandspolitischen Gremium, zu dem viele Jugendverbände und Gruppen, die Kinder- und Jugendarbeit leisten, angehören. Unser Mitarbeiter Andreas Kreder ist Mitglied des Vorstands.
- Netzwerk Beratungstelefon „Riskante Wege“. Unterstützung und Beratung bei Problemen mit extremistischen Gruppen. Hilfen beim Ausstieg aus den Szenen. Andreas Kreder ist dabei (zusammen mit anderen) Ansprechpartner für Jugendliche und junge Erwachsene
- Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork NRW, dem Zusammenschluss aller in NRW mit Streetwork und Mobiler Jugendarbeit Tätigen.
- Arbeitskreis Streetwork im Rheinland, einem Zusammenschluss aller Mobiler Jugendarbeiter und Streetworker im Rheinland.
- Konzeptgruppe „Update Kirchliche Jugendarbeit“ im Bistum Aachen. Weiterentwicklung der kirchlichen Jugendarbeit, insbesondere in der
- Pilotgruppe in diesem Update-Prozess zur Perspektive der mobilen und offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- Netzwerkgruppe „inJob“: Gemeinsam mit ZOOM (Beratungsstelle der Jugendberufshilfe der Stadt MG) haben wir einen Arbeitskreis „Übergang Schule Beruf“ ins Leben gerufen, der das Ziel hat, kürzere Wege und schnellere Hilfen für unsere Jugendlichen anzubieten.
- Netzwerk „Runder Tisch Flucht und Migration“
- Arbeitskreis „Eickener Flüchtlingsarbeit“
- Netzwerkpartner in der Flüchtlingsarbeit in Pesch/Hardtbroich
- Netzwerkpartner der Flüchtlingshilfe in Eicken

Außerdem engagieren wir uns immer wieder bei kleineren und größeren Projekten und Initiativen im Quartier Eicken, bei denen wir uns für Kinder und Jugendliche, aber auch für das Zusammenleben von Jung und Alt einsetzen.

Stunden für Gremien und Netzwerkarbeit: 180

Wirkung: Interessenvertretung und Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche, Austausch zu jugendrelevanten Themen, Zusammenarbeit und Synergienutzung mit anderen Gruppen, Weiterentwicklung von Konzepten zur Kinder- und Jugendarbeit



Impressum

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.
Vorsitzender: Gemeindefereferent Wolfgang Mahn
Büro: Bellstieg 45
41061 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 24 88 70 15
E-Mail: wolfgang.mahn@oeje-mg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

Kontaktstelle SKY
Eickener Straße 104
41063 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 20 52 27
Fax: 0 21 61 - 20 94 80
E-Mail: sky@oeje-mg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

Spendenkonten:

Sparda-Bank West eG
IBAN: DE48 3706 0590 0000 3468 53
BIC: GENODED1SPK

Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN: DE37 3506 0190 1011 9850 13
BIC: GENODED1DKD

Auflage: 1.000
Stand: März 2016

Satz, Layout und Druck:
Medienbüro des KJG e.V. in MG (aj)





Unser besonderer **Dank** (in alphabetischer Reihenfolge) richtet sich an:

- Bezirksvertretung Nord
- Bistum Aachen
- Borussia-Stiftung
- Caritas Freiwilligenzentrum Mönchengladbach
- Ehem. Förderverein der ehem. Gemeinschaftshauptschule Eicken
- Ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene in den verschiedenen Angeboten
- Eickener Apotheke Ursula Meise
- Ev. Christuskirchengemeinde
- Ev. Kirche im Rheinland
- Ev. Kirchengemeinde Großheide
- Ev. Kirchengemeinde Hardt
- Ev. Kirchengemeinde Rheydt
- Ev. Kirchenkreis Mönchengladbach-Neuss
- Gemeinschaftsgrundschule Eicken
- Gewinnspareverein Sparda-Bank West EG
- GrooveChor
- GURU-Magazin & Xtreme events (Eine-Stadt-Fest)
- Initiative Gründerzeitviertel
- Josef und Hilde Wilberz-Stiftung
- Jugendkirche in Mönchengladbach
- Katholische Grundschule Untereicken
- Kolpingsfamilie Mönchengladbach e.V.
- Land Nordrhein-Westfalen
- Lions Club Hilfswerk
- LWL Liegenschaften Dr. Langen
- MEDIA Central
- MI Invest Ingenhoven
- Mitglieder des Vereins ÖJE e.V.
- Nachbarn der Kontaktstelle SKY
- Radio 90.1 bewegt Freunde
- Rotary Mönchengladbach-Gero
- Schaffrath Stiftung
- Soroptimisten Deutschland, Mönchengladbach
- Stadt Mönchengladbach
- Stadtparkasse Mönchengladbach
- Stiftung für Kinder und Jugendliche in Eicken
- Stiftung Himmel und Erde
- Tagespaten „Ein Tag für die ÖJE“
- Trägergemeinden:
 - Evangelische Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach
 - Gemeinde St. Maria Rosenkranz (einschließlich der ehemaligen Gemeinde St. Elisabeth) der katholischen Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte
- Verein „In Eickener Sache e.V.“
- Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenbildung in der Region Mönchengladbach e.V.
- Wach- und Schließgesellschaft

... sowie an viele Spenderinnen und Spender

Ausblick

Zwei große Themen beschäftigen die ÖJE im Jahr 2016 neben der konkreten Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche. Zum einen das 25-jährige Bestehen mit einigen Feiern. So fand zum Beispiel am 29. Januar (dem Gründungstag) ein Stammtisch mit ehemaligen und aktiven Vorstandsmitgliedern statt. An Christi Himmelfahrt wird es einen großen Empfang nach dem Besuch des Ökumenischen Gottesdienstes in St. Maria Rosenkranz geben. Im Herbst werden für die Kinder und Jugendlichen noch größere Events und Workshops stattfinden.

Außerdem wird die Kontaktstelle SKY umziehen. Nach 25 Jahren sind die jetzigen Räumlichkeiten in die Jahre gekommen. Im ehemaligen Restaurant „LaGuna“ auf der Eickener Straße 110 haben wir neue Räume angemietet, die sogar ein wenig größer sind und mehr Angebote zulassen. Ziel ist es im Mai dort einzuziehen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die uns in den vergangenen Monaten bei der Umsetzung dieses Projekts unterstützt haben. Allen voran bei Herrn Dr. Langen von LWL Langen Liegenschaften, bei Herrn Esser-Holdefer (Architekt) und beim RotaryClub Mönchengladbach-Mitte, die uns finanziell unter die Arme greifen. Auch ein großer Teil der neuen Ausstattung ist schon da. Hier bedanken wir uns bei den Firmen MEDIA Central (Herr Hamacher) und MI Invest Ingenhoven (Frau Brouwers) sowie bei Herrn Rauschen von der Wach- und Schließgesellschaft.

Weitere geplante Angebote im Jahr 2016 stehen fest oder sollen verwirklicht werden:

- * Fortführung des Kochprojekts
- * Fortführung des Malprojekts
- * 7. Kinder- und Familienfest
- * Beteiligung am Eröffnungsfest des neuen Schillerplatz
- * Ferienfreizeit
- * Ferienspiele
- * Schulungs-Wochenenden mit ehrenamtlichen Jugendlichen
- * Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen
- * Wochenend-Seminar zu Gewaltprävention
- * PC-Kurse für Senioren
- * „Fundraising“ – u.a. Tagespatenaktion „Ein Tag für die ÖJE“
- * Angebote für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien
- * Angebote zur Koordinierung von engagierten Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit





Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.
Seit 1991 mobile und offene Jugendarbeit in Eicken



Viele Kinder tagsüber ohne Zuhause

Die weit verbreitete Tagesobdachlosigkeit bei Kindern und Jugendlichen ist vielen Leitern von Jugendheimen schon lange bekannt. Nun soll die Stadt tätig werden. Am Dienstag wird das Thema im Jugendhilfeausschuss beraten.



Manche haben nur einen Schlafplatz in der Wohnung. Doch im Sommer ist das Problem für die Mütter. Oft suchen sie nach einem Ort, an dem ihre Kinder schlafen können. Sie werden manchmal von den Müttern oder von anderen Müttern in den Jugendheimen aufgenommen. Die Stadt soll sich für die Lösung dieses Problems einsetzen. Am Dienstag wird das Thema im Jugendhilfeausschuss beraten.

Sozialarbeiterin vernetzt Flüchtlingshilfe vor Ort

(km) Lisa Risters staunte nicht schlecht. Seit Mai 2015 besetzt die Sozialarbeiterin die Anerkennungsstelle der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE), wo sie sich hauptsächlich um die Koordination der ehrenamtlichen Hilfe für Flüchtlinge kümmert. „In Gladbach herrscht eine große Hilfsbereitschaft – teilweise sogar sieben Tage die Woche“, sagt Risters begeistert. Es gibt viele, die auf ehrenamtlicher Basis Deutschunterricht geben, Kinder betreuen oder Amis begleiten. Was fehlte, war ein Ausgangspunkt, an dem die Kräfte gebündelt und je nach Bedarf an die richtige Stelle verwiesen werden können. Zur finanziellen Unterstützung dieses Angebots hat die Schaffrath-Stiftung für Soziales 3000 Euro an den Verein gespendet. Die Arbeit des „Strippenziehers“, wie sich Lisa Risters selbst bezeichnet, ermöglicht es jungen Flüchtlingen, an den Angeboten der Ökumenischen Jugendarbeit in Eicken teilzunehmen. Seit 25 Jahren ist das Haus an der Eickener Straße Anlaufstelle für benachteiligte Kinder ab zehn Jahren. Dort stehen ihnen Einrichtungsleiter **Andreas Kreder** und Vereinsvorsitzender **Wolfgang Mahn** in allen Belangen zur Seite und kümmern sich unter anderem um eine möglichst sinnvolle Freizeitgestaltung wie Kochen, Malen, Spielen oder Sport. Auch die Unterstützung bei der Suche nach einem Job oder einem Ausbildungsplatz gehört zur Arbeit des ökumenischen Hauses. „Wir haben durch die aktuelle Entwicklung gesehen, dass wir auch für Flüchtlinge dringend solche Angebote brauchen“, berichtet Kreder. Aus diesem Grund engagierten sie Risters, die fortan das Angebot auch für Flüchtlinge-Kinder öffnen konnte. „So spielen etwa alle zusammen Fußball, was auch der Integration ungemein hilft“, freut sich Risters. „Es ist das erste Mal, dass wir uns vorher nicht noch selbst vor Ort die Arbeit angesehen haben, denn wir waren schon vom Anschreiben sofort überzeugt“, ist sich **Irina Blum-Schaffrath**, Kuratoriumsmitglied der Stiftung, sicher, das Geld in die richtigen Hände gegeben zu haben. Risters' Vertrag läuft noch bis April – eigentlich wollen wir mit ihr weitermachen, aber dafür benötigen wir Spenden wie diese“, betont Mahn.



Zusammen am Kickerstisch (v.l.): Andreas Kreder, Irina Blum-Schaffrath und Wolfgang Mahn.



SKY Eicken

Trödelnacht in Friedenskirche: Borussia Stadionsprecher half der Tochter beim Verkaufen. Viel Lo

Vom filigranen Silberketten bis zum Memory-Spiel, von der exotisch anmutenden Tasche bis zur Kleidung im Retrolook – bei der ersten Trödelnacht im Gründerzeitviertel war so ziemlich alles zu sehen und zu haben, was das Herz an alten Schätzen begehrt. Die evangelische Friedenskirche an der Margarethenstraße konnte zeitweise kaum die Massen aufnehmen, als auf Einladung der Initiative Gründerzeitviertel vier Stunden lang getrodelt werden durfte. „Es heißt, wir hätten ein Verkehrschaos verursacht. Es ist das erste Mal, dass wir so etwas machen, und wir hätten nicht gedacht, dass so viele Menschen kommen“, stellte Simone Wolf als eine der fünf Organisatorinnen staunend und erfreut fest. Denn erklärtes Ziel der Trödelnacht war auch die Begegnung von Menschen und Nachbarn im Viertel. Nach einem Internetauftrag waren die 40 Stände für jeweils 15 Euro innerhalb von zwei Tagen ausgebaut gewesen. Verkauf werden durfte nur echter Trödel und keine Neuware.



Großer Andrang herrschte bei der Trödelnacht in der Friedenskirche. Die Initiative Gründerzeitviertel hat wieder einmal mit dieser Veranstaltung ins Schwarze getroffen. Die Resonanz war hervorragend.

Derweil hatte Gisa Lehmann, Inhaberin eines Fotostudios in Eicken, beim Säubern an einem Kleiderständer zwei hübsch bestickte Beuteln entdeckt und zum kleinen Preis erstanden. Glücklicherweise kaufte sie sie für einen Bruchteil des ursprünglichen Preises. „Ich bin nach Feierabend extra hier geblieben, weil ich so etwas mehr und mehr mag. Das ist hier so eine wunderbare Ansammlung von freundlichen und netten Menschen.“



